

**„Alles im Kasten“ Alle vier, an dem Projekt „(Cyber-)Mobbing – Aufgeklärt! - Schüler der Stadt Cottbus klären auf“ beteiligten Schulen, beendeten erfolgreich den Videodreh und den Videoschnitt.**

Am Freitag den 13.06.2014 fand der letzte Workshoptag an der Johann Heinrich Pestalozzi-Schule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ statt. Somit haben alle teilnehmenden Schulen ihre Projektstage erfolgreich beendet. Während der Workshoptage wurde das Thema Cybermobbing immer wieder thematisiert und aufgegriffen. Hierzu produzierten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Workshopleiterin Frau Roesler-Istvánffy und Studentinnen und Studenten der BTU Cottbus-Senftenberg des Studienganges Soziale Arbeit Kurzfilme zum Thema Cybermobbing. Nun geht es für die Studentinnen und Studenten sowie für die Projektorganisation in die letzte Runde. Am 21.06.2014 und 22.06.2014 findet die Festivalwerkstatt statt, in der die letzten Vorbereitungen für das Filmfestival getroffen werden.

Bei dem Filmfestival am 08.07.2014 im Cottbuser Weltspiegel werden alle acht im Projekt produzierten Filme ihre Premiere feiern und von einer Jury ausgezeichnet werden. Auch in diesem Jahr setzt sich die Jury aus bekannten Gästen zusammen, die die Filme der Teilnehmer in verschiedenen Kategorien auszeichnet. Unter den Jurymitgliedern befinden sich Frau Bettina Groß Leiterin der Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße, Herr Mischka Franke Projektleiter Medienkompetenz bei ALEX dem Offenen Kanal Berlin, Frau Marianne Materna Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Cottbus, Herr Jürgen Lüth Landesvorsitzender Brandenburg und Mitglied des Bundesvorstandes des Weissen Rings, Frau Angela Arlt Projektleiterin Cottbuser Jugendrechtshaus e.V., Herr Prof. Karl- Heinz Himmelmann Lehrgebiet Medienpädagogik von der BTU C – S sowie Herr Michael Retzlaff Referatsleiter Medienbildung Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) Berlin-Brandenburg.

Die Spannung steigt bei allen Beteiligten. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler äußern sich positiv zum Projekt, sondern auch die Schirmherrin des Projektes Bildungsministerin Dr. Martina Münch: „Cyber-Mobbing bedeutet Gewalt und Leid für die Betroffenen. Deshalb ist es wichtig, Cyber-Mobbing zu erkennen, sich den Angriffen im Netz entgegenzustellen und die Opfer zu unterstützen.“

Das Projekt „(Cyber)-Mobbing – Aufgeklärt! – Schüler der Stadt Cottbus klären auf“ verbindet erfolgreich Gewaltprävention und die Entwicklung von Medienkompetenz. Diese Verbindung von Prävention und einem selbstbestimmten Umgang mit den vielfältigen Kommunikationsmöglichkeiten der digitalen Medien – angeleitet von Experten – ist der beste Weg, um Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, sich gegen Cyber-Mobbing zu wehren und andere vor Cyber-Mobbing zu schützen.“

Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“, die Medienanstalt Berlin-Brandenburg, die F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz, die Stiftung Lausitzer Braunkohle, die Aktion Mensch e. V., das Deutsche Kinderhilfswerk e. V., das Projekt des Landespräventionsrats Brandenburg „Sicherheitsoffensive Brandenburg“ sowie durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg durch das Bundesprogramm "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN", dem Lokalen Aktionsplan Cottbus.

Weitere Informationen sind zu finden unter: <http://www.cybermobbing.m2b-cottbus.de>

Pressemitteilung vom 16.06.2014

Projektleiter: Tobias Falke

Kontakt

Tel.: 0173 61 76 013

Mail: [tobias.falke@m2b-berlin.de](mailto:tobias.falke@m2b-berlin.de)